

Informationen für Bieter

Baumaßnahme: HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen
Leistung: Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten
Vergabenummer: 26-11-05-1000

- ✓ Wir stellen Ihnen sämtliche Formulare, die Sie in Abhängigkeit Ihres Angebotes ausfüllen und wieder über die Vergabeplattform zurücksenden (hochladen) müssen, im Word-Format (*.docx) zur Verfügung.
- ✓ Das Leistungsverzeichnis stellen wir Ihnen als GAEB-Datei im XML-Format „*.X83“ zur Verfügung. Tragen Sie Ihre Preise und evtl. geforderte Bieterangaben in die GAEB-Datei ein und laden Sie diese Datei als „*.X84“ wieder hoch.*)
- ✓ Zudem stellen wir einen Komplettsatz der Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis (Langtext) sowie weitere zusätzliche Unterlagen (Pläne, Gutachten etc.) im PDF-Format ein.
- ✓ **Hinweise zur elektronischen Angebotsabgabe**

Die kompletten Vergabeunterlagen einschließlich der als Angebot zurückzugebenden Dateien finden Sie beim Download der Vergabeunterlagen im Verzeichnis „Anschreiben“. Bitte füllen Sie diese auf Ihrem PC aus und laden Sie Ihre vollständigen Angebotsdokumente im Bietertool im Menüpunkt „Dokumente zum Angebot“ unter dem Reiter „Eigene Dokumente“ als Angebot hoch.

Sie können sämtliche Angebotsunterlagen wahlweise einzeln – oder im Paket als ZIP-Datei – hochladen. Lediglich das Angebotsschreiben (Formblatt 213) sollte separat hochgeladen werden, da es als einziges Dokument bei der Angebotseröffnung verlesen wird. *)

- ✓ Sofern Sie zugelassene Nebenangebote, Sondervorschläge, Referenzunterlagen etc. abgeben, können diese in allen gängigen Dateiformaten (z.B. WORD, EXCEL, TXT, JPG, PDF etc.) hochgeladen werden.)*
- ✓ **Zur Abgabe eines vollständigen Angebotes beachten Sie bitte die Angaben im Formblatt 216 - Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen.**
- ✓ Bieteranfragen zu den Vergabeunterlagen müssen elektronisch über die Vergabeplattform oder per Mail gestellt werden und werden grundsätzlich über die Vergabeplattform beantwortet.
- ✓ Zugelassene schriftliche Angebote müssen auf dem Formblatt 213 eine Unterschrift ausweisen. Bei elektronisch übermittelten Angeboten in Textform muss der Bieter erkennbar sein.
- ✓ **In diesem Vergabeverfahren ist die Einreichung eines Angebotes ausschließlich elektronisch, verschlüsselt über die Vergabeplattform zulässig. Die Einreichung schriftlicher Angebote (Postweg oder persönliche Abgabe) ist nicht zugelassen! Ebenso sind Bieter und deren Bevollmächtigte zum Eröffnungstermin nicht zugelassen.**
- ✓ Nach Angebotseröffnung erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung der Vergabeplattform, dass die Zusammenstellung der Angebote mit den protokollierten Angaben zur Verfügung steht.
- ✓ Bieter, die die Vergabeunterlagen anonym (ohne Bieterregistrierung) bei der Vergabeplattform herunterladen, müssen sich fortlaufend über eventuelle Bieterinformationen oder Aktualisierungen der Vergabeunterlagen während der Angebotsfrist bei der Plattform informieren.
- ✓ Service-Hotline der Vergabeplattform
Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 3 24 38 37**.

Ihre Vergabestelle
Regionalwerke Grafschaft GmbH

Im Auftrag
VBS Vergabeberatungsstelle GmbH
Tel.: 02602 / 99 73 89 – 0, E-Mail: grafschaft@bieteranfrage.de

*) bei elektronisch übermitteltem Angebot

Vergabestelle
Regionalwerke Grafschaft GmbH

Robert-Koch-Straße 8

E-Mail: grafschaft@bieteranfrage.de

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **05.11.2026** | Uhrzeit **10:00 Uhr**

Eröffnungstermin

Datum **05.11.2026** | Uhrzeit **10:00 Uhr**

Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Angebotseröffnung nicht zugelassen.

Bindefrist endet am 11.12.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung

Maßnahmennummer Baumaßnahme

HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen

Vergabenummer	Leistung
26-11-05-1000	Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen
☐ 212a Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 219 Regelung Datenübermittlung
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☒ Informationen zur Datenerhebung
☒ 02 Kalkulationspläne Los 01.zip
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: (Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen)
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 217 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen – Mehrkosten COVID-19-Pandemie
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ Vertragsmuster für die Instandhaltung
☐
☒ 03 Baugrundgutachten.zip
☒ 04 Kampfmittelvorerkundung.pdf
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ Angebotsteil Instandhaltung: je nach Vorgabe als Bestandteil des o.g. LVs oder als separates LV
- ☒ 124 Eigenerklärungen zur Eignung
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☒ 218 Erklärungen Tariftreue/Mindestentgelt Rheinland-Pfalz
- ☐
- ☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung
Wasserwerk Grafschaft

c/o Regionalwerke Grafschaft GmbH

Robert-Koch-Straße 8, 53501 Grafschaft

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

- entfällt -

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation kann wahlweise erfolgen

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch über die Vergabeplattform; danach in Textform unter nachstehenden Kontaktdaten:

Name **VBS Vergabeberatungsstelle GmbH**

Anschrift

Fax

E-Mail

grafschafft@bieteranfrage.de

- ☒ Anfragen zu den Vergabeunterlagen sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist auch per E-Mail möglich unter **grafschafft@bieteranfrage.de**.

Die Beantwortung von Anfragen erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.

Die Regelungen zur Angebotsabgabe (Ziffer 8) bleiben unberührt.

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden
- ☒ Unterlagen DVGW GW 301 W3 pe, ge
- ☒ DVGW GW 330
- ☒ Güteschutz Kanalbau RAL-GZ 961, AK2
- ☐

3.2 frei**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
- ☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ Urkalkulation (ohne Sperrvermerk zur Möglichkeit der Überprüfung im Vergabeverfahren)
- ☐
- ☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich
- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
- Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☒ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

- ☒ unter folgenden weiteren Bedingungen
- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
- ☒ Pauschalpreisangebote sind nicht zugelassen

7 Angebotswertung

7.1 Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

7.2 Bevorzugungsregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,

b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H.

berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

7.3 Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

7.4 Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform verschlüsselt der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

- ☒ Schriftliche Angebote sind nicht zugelassen.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen.

Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden. (Weitere Hinweise zu den Rügeobliegenheiten des Bieters siehe Ziffer 13 der Teilnahmebedingungen, Formblatt 212)

Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

Vergabeprüfstelle beim
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima
Stiftstraße 9
55116 Mainz

E-Mail: vergabepuefstelle@mwtek.rlp.de

9.1 Zuständige Aufsichtsbehörde:

Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

10 (frei)

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit Mindestanforderungen an Nebenangebote gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Nachweis der Bevorzugteneigenschaft

- 5.1 Zum Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist der Vergabestelle auf Verlangen vorzulegen
- bei Werkstätten für behinderte Menschen die von der Bundesagentur für Arbeit nach § 225 SGB IX ausgesprochene Anerkennung und ein Auszug aus dem Verzeichnis der anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und deren Leistungsangebot, das bei der Bundesagentur für Arbeit geführt wird; dabei genügen die bestehenden Anerkennungen im Sinne der §§ 5 und 13 des durch Artikel 30 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) mit Wirkung vom 14. September 2007 außer Kraft getretenen Blindenwarenvertriebsgesetzes vom 9. April 1965 (BGBl. I S. 311), weiterhin als Nachweis.
 - bei Inklusionsbetrieben eine Bescheinigung des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz über die Anerkennung als Inklusionsbetrieb im Sinne des § 215 SGB IX.
- 5.2 Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft kann für Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten, Inklusionsbetriebe und vergleichbare Einrichtungen in anderen Staaten durch eine entsprechende Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslands dieser Einrichtung erbracht werden.
- 5.3 Wird eine solche Bescheinigung in dem betreffenden Land nicht ausgestellt, so kann sie durch eine eidesstattliche Erklärung ersetzt werden, die die betreffende Einrichtung vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Staates abgibt. In den Staaten, in denen es eine derartige eidesstattliche Erklärung nicht gibt, kann dies durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden. Die Echtheit der eidesstattlichen oder feierlichen Erklärung ist durch die zuständige Behörde oder den Notar zu bescheinigen.

Der Nachweis soll nicht älter als ein Jahr sein.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitgliedern in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.
- 6.3 In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus Unternehmen nach Nummer 7.1 der Verwaltungsvorschrift über das Öffentliche Auftragswesen in Rheinland-Pfalz (kleinere und mittlere Unternehmen KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

7 Selbstausführungsgebot - Nachunternehmen

- 7.1 Am Wettbewerb beteiligen können sich nur Unternehmen, die sich gewerbsmäßig mit der Ausführung von Leistungen der ausgeschriebenen Art befassen und den leistungstragenden Teil der ausgeschriebenen Arbeiten im eigenen Betrieb ausführen werden.
- 7.2 Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

- 7.3 Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer muss der Auftragnehmer (Hauptunternehmer) berücksichtigen, dass er
- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten verfährt und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt,
 - b) rechtzeitig vor der Übertragung Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
 - c) nur solche Nachunternehmer beauftragen darf, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
 - d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis setzt, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
 - e) auf Verlangen der Vergabestelle die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen hat.

8 General- und Totalunternehmer

- 8.1 Generalunternehmer sind solche Hauptauftragnehmer, die sämtliche für die Herstellung eines Bauwerks erforderlichen Bauleistungen zu erbringen haben und **wesentliche Teile hiervon selbst ausführen**. Totalunternehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen.
- 8.2 Ein General- und Totalunternehmer, der keinen wesentlichen Teil der Bauleistung selbst ausführt, steht dem General- und Totalübernehmer gleich (vgl. Nummer 9 der Teilnahmebedingungen).

9 General- und Totalübernehmer

Die Vergabe von Bauleistungen an General- und Totalübernehmer ist nicht zulässig.

Generalübernehmer sind solche Unternehmen, die mehrere oder alle Bauleistungen übernehmen, selbst aber keine Bauleistung gewerbsmäßig erbringen. Totalübernehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen, ohne selbst diese Leistungen zu erbringen.

10 Eignung

10.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

10.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation

von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmer) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

11 Mehrere Hauptangebote

- 11.1 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
- 11.2 Es muss mit Angebotsabgabe erkennbar sein, worin sich die Hauptangebote inhaltlich (technisch) unterscheiden. Mehrere Hauptangebote, die sich in ihren Inhalten ausschließlich im Angebotspreis unterscheiden, werden von der Wertung ausgeschlossen.
- 11.3 Liegen mehrere Hauptangebote vor, die sich weder in ihren Inhalten noch im Angebotspreis unterscheiden, wird die zuletzt auf der Vergabeplattform eingestellte Angebotsfassung in die Wertung einbezogen.

12 Freihändige Vergabe

Der Auftraggeber behält sich vor, die eingehenden Angebote nicht zu verhandeln und auf Basis der eingehenden Erstangebote den Zuschlag zu erteilen.

13 Urkalkulation

Aus der Urkalkulation müssen zu jeder Position des Leistungsverzeichnisses folgende wesentliche Werte schlüssig hervorgehen (auch für eventuelle Nachunternehmer-Leistungen):

- Lohnkosten
- Materialkosten mit Einzelangaben der in den Positionen beinhalteten Materialien
- Gerätekosten mit Einzelangaben zu den für die Leistungserbringung in den Positionen erforderlichen Geräte
- Transport- und Logistikkosten
- allgemeine Verwaltungskosten
- Kalkulationsposten Wagnis und Gewinn.

14 Rügeobliegenheiten des Bieters/Bewerbers nach § 10 Abs. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen

Hinsichtlich der Rügeobliegenheiten hat der Bieter die Regelungen des § 10 Abs. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen zu beachten.

Die Vergabeprüfstelle weist in ihrer Entscheidung das Nachprüfungsbegehren des beanstandenden Bieters oder Bewerbers zurück,

1. soweit der beanstandende Bieter oder Bewerber den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor der Information über die Nichtberücksichtigung seines Angebotes bzw. die Ablehnung seiner Bewerbung erkannt und **gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen gerügt** hat,
2. soweit **Verstöße** gegen Vergabevorschriften, die **aufgrund der Bekanntmachung erkennbar** sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten **Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber** gerügt werden,
3. soweit **Verstöße** gegen Vergabevorschriften, die erst **in den Vergabeunterlagen erkennbar** sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der **Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber** gerügt werden.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
E-Mail:
HR-Nr.:
Registergericht:
USt.-ID-Nr.:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Regionalwerke Grafschaft GmbH

Robert-Koch-Straße 8

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen

Vergabenummer

Leistung

26-11-05-1000

Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| ☐ | | Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | | Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | 224 | Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes |
| ☐ | 233 | Nachunternehmerleistungen |
| ☐ | 234 | Bieter-/Arbeitsgemeinschaft |
| ☐ | 235 | Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen |
| ☐ | 218 | Verpflichtungserklärung LTTG Rheinland-Pfalz |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |

Anlagen², die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- | | | |
|--------------------------|-----------|--|
| ☐ | 124 | Eigenerklärung zur Eignung |
| ☐ | | Einheitliche Europäische Eigenerklärung |
| ☐ | | Sonstige Unterlagen/Nachweise zur Eignung |
| ☐ | 221 / 222 | Angaben zur Kalkulation |
| ☐ | 223 | (Preisermittlung, Aufgliederung Einheitspreise, Urkalkulation) |
| ☐ | | |

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

² vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt

€

- 2.1 Die Gesamtsumme der Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag³ beträgt einschl. Umsatzsteuer

entfällt

€*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3 Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote⁴ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU – (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. EURO Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. EURO Jahresbilanzsumme)⁵

- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235) aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführe(n).
- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n), falls meinem/unserem Angebot kein Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. kein Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235) beigelegt ist.

³ Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der Vergütungen einzutragen.

⁴ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot.

⁵ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrages von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- die mir/uns über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellten Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile(n).

9 Ich/wir erkläre(n), dass

ich/wir die in **Formblatt 219** getroffenen Regelungen zur Datenübermittlung - hier: Datenaustausch mit Hilfe von GAEB-Dateien (Ziffer 1 und Ziffer 2) - bei Abweichungen zwischen Textfassungen im PDF Format und GAEB-Dateien anerkenne(n).

Vor- und Zuname des Erklärenden

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Vergabenummer	26-11-05-1000
---------------	---------------

Baumaßnahme

HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen

Leistung

Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am: **18.01.2027**.
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen. Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am: **13.08.2027**.
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0,1** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5,0** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.
- 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**
Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B nicht verlängert.
- 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**
- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 - ☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche**
- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 - ☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).
- 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)**
Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für
- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |
- 7 Technische Spezifikationen**
Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
- 8 Werbung**
Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 Weitere Bedingungen**9.1 Verbot der illegalen Beschäftigung**

Der Auftragnehmer ist vertraglich verpflichtet, Arbeitnehmer/-innen nicht illegal zu beschäftigen.

9.2 Hauptunternehmer, Nachunternehmer

Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer hat der Auftragnehmer (Hauptunternehmer)

- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu verfahren und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht zu benachteiligen,
- b) rechtzeitig vor der Übertragung dem Auftraggeber Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
- c) nur solche Nachunternehmer zu beauftragen, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
- d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis zu setzen, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
- e) auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen.

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

**Informationen wegen der Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 14
Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016)**

Namen und Kontaktdaten des für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Verantwortlichen:	Regionalwerke Grafschaft GmbH Robert-Koch-Straße 8 Telefon: 02225 / 8 39 38 - 0
Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten:	Regionalwerke Grafschaft GmbH Datenschutzbeauftragte(r) Herr Sebastian Krupp Robert-Koch-Straße 8 Telefon: 02225 / 8 39 38 - 0 E-Mail: sebastian.krupp@gemeinde-grafschaft.de
Betroffene Personen	Bieter und ggfs. deren Mitarbeiter/innen
Kategorien personenbezogener Daten	Folgende Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet: Adressdaten einschl. E-Mail-Anschriften und Telefonnummern, ggf. Qualifikation eingesetzter Mitarbeiter/innen der Bieter
Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten:	<u>Zweck der Verarbeitung:</u> Durchführung eines Vergabeverfahrens, u.a. zur Bereitstellung der Vergabeunterlagen, Beantwortung von Bieterfragen, Prüfung der Eignung <u>Rechtsgrundlagen:</u> Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c) DSGVO § 22 Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz, VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz, VOB/A, UVgO, VgV, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Sollten die erforderlichen Angaben nicht bereitgestellt werden, kann das Angebot / der Teilnahmeantrag vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.
Kriterien für die Festlegung der Dauer der Speicherung personenbezogener Daten	Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt nur so lange, wie dies unter Beachtung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Die Aufbewahrungsfristen ergeben sich aus den vergabe-, vertrags- und förderrechtlichen Regelungen. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht.
Empfänger von personenbezogenen Daten	Personenbezogene Daten dürfen an andere Personen oder Stellen weitergegeben werden, wenn Sie dem zustimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist: <u>Interne Empfänger:</u> die jeweiligen Fachabteilungen, die für die Vergabe und Auftragsausführung zuständig sind; <u>Externe Empfänger:</u> • im Rahmen des Vergabeverfahrens unterstützende Beschaffungsdienstleister • mit der Ausschreibung und Bauüberwachung betraute freiberuflich Tätige • unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. nach § 46 UVgO, § 19 Abs. 2 VOB/A über den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind; • Bundeskartellamt zur Einholung von Auskünften aus dem Wettbewerbsregister bei einer Auftragssumme ab 30.000 Euro (netto); • bei Liefer- und Dienstleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von jeweils 25.000 Euro (netto) für die Dauer von 3 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben; • bei Bauleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von 25.000 Euro (netto) und bei Freihändigen Vergaben ab einem Auftragswert von 15.000 Euro (netto) für die Dauer von 6 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben;

Informationen zur Datenerhebung

	• bei EU-weiten Vergabeverfahren werden der Name und die Anschrift des erfolgreichen Bieters an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union zur Bekanntmachung übermittelt; • die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen • Gerichte im Falle von Klagen. Es erfolgt grundsätzlich keine Übermittlung von Daten an ein Land außerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO.
Betroffenenrechte	Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutz-Grundverordnung insbesondere folgende Rechte: • Recht auf Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DSGVO) • Recht auf Berichtigung, soweit sie betreffende Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO) • Recht auf Löschung der zu ihrer Person gespeicherten Daten, soweit eine der Voraussetzungen nach Art. 17 DSGVO zutrifft. Art. 17 Abs. 3 DSGVO enthält Ausnahmen vom Recht auf Löschung z. B. zur Erfüllung rechtlicher Speicherpflichten, für öffentliche Archivzwecke, statistische Zwecke sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen. • Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, insbesondere soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit; - wenn die Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, die betroffene Person aber statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung verlangt; - wenn die betroffene Person die Daten zur Geltendmachung oder Ausübung von Rechtsansprüchen oder zur Verteidigung gegen solche benötigt und deshalb nicht gelöscht werden können, oder - wenn bei einem Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO noch nicht feststeht, ob die berechtigten Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen. • Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten aus persönlichen Gründen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht, dass die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegt, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass uns eine Bearbeitung nur dann möglich ist, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten dürfen.
Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde	Die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde im Land Rheinland-Pfalz ist: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz Hintere Bleiche 34 55116 Mainz E-Mail poststelle@datenschutz.rlp.de Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Eine Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten bei Dritten (bspw. Eignungsnachweise dritter Personen) besteht nach Artikel 14 Abs. 5 Buchstabe c) Datenschutz- Grundverordnung nicht, da die Datenerhebung im Rahmen des Vergabeverfahrens ausdrücklich geregelt ist und dort zum Schutz der Interessen der betroffenen Personen eine vertrauliche Behandlung der Daten vorgesehen ist.

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-11-05-1000	
Maßnahme		
HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Leistung		
Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Regelung der elektronischen Datenübermittlungen zwischen Ausschreibender Stelle und Bieter

1 Format digitaler Vergabeunterlagen zur Angebotsanforderung (Ausschreibende Stelle an Bieter)

Die digitalen Vergabeunterlagen werden von der Ausschreibenden Stelle dem Bewerber ausschließlich über die Vergabeplattform in folgenden Formaten zur Verfügung gestellt:

- **Verbindliche Textfassung der Vergabeunterlagen:**
Formblätter inkl. Leistungsbeschreibung/-verzeichnis (LV) in Textfassung, Planunterlagen, Fotos, Statiken, etc. **PDF-Format**
- Zusätzlich: Angebotsanlagen (Formblätter), die vom Bieter ausgefüllt zurückzugeben sind docx-Format
- Zusätzlich: Leistungsverzeichnis alternativ in einem der nachfolgenden Formate
 - als GAEB-Datei , Datenaustauschphase 83 X83-Format
 - als Word-Datei docx-Format oder
 - als Excel-Datei xlsx-Format

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die bereitgestellten GAEB-Dateien (*.X83) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Die in den Vergabeunterlagen des Auftraggebers übermittelten Angaben (Leistungsbeschreibung, Vertragsbedingungen, etc.) gelten ausschließlich in der im PDF-Format vorgelegten Textfassung der Vergabeunterlagen. Sollte es Abweichungen zwischen der bereitgestellten GAEB-Datei (*.X83) und der PDF-Datei geben, **gilt die Textfassung der Vergabeunterlagen**.

2 Format digitaler Angebotsunterlagen zur Angebotsabgabe (Bieter an Ausschreibende Stelle)

Vom Bieter einzureichende digitale Angebotsunterlagen (Angebotsschreiben, Leistungsverzeichnis in Textfassung, Leistungsverzeichnis als GAEB-Datei – *.X84, Angebotsanlagen, Nebenangebote, etc.) müssen zwingend verschlüsselt über die Vergabeplattform abgegeben werden, um einen vorzeitigen, unbefugten Zugriff auf die Vergabeunterlagen sicher ausschließen zu können. Die Übermittlung eines digitalen Angebotes via Mail oder über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

Die Angebotsdateien sind in einem der nachfolgend aufgelisteten, von der Vergabestelle lesbaren Dateiformate einzureichen:

- MS Office-Formate (docx, xlsx) oder MS-Office-kompatible Formate
- txt- oder rtf-Formate
- PDF-Formate oder JPG-Formate
- Übergabe des Angebotsleistungsverzeichnisses als GAEB-Datei nach Datenaustauschphase 84 (*.X84)

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die GAEB-Dateien (*.X84) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Sofern der Bieter sein Angebot zu Preis- und Bieterangaben sowohl in einer Textfassung (bspw. im PDF-Format) als auch im GAEB-Format (*.X84) übermittelt, gelten bei widersprüchlichen Abweichungen zwischen der übermittelten GAEB-Datei (*.X84) und der vom Bieter vorgelegten Textfassung **seine diesbezüglichen Angaben der Textfassung**.

3 Service-Hotline der Vergabeplattform

Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 1 26 74 63**.

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

	Vergabenummer	
	26-11-05-1000	
Maßnahme HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Angebot für Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Folgende Unterlagen sind ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen:

*) bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot



☒	213 - Angebotsschreiben *)	
☒	Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis mit den geforderten Preisangaben *)	
☒	Verlangte Angaben zu Positionen z.B. Produkt-/Herstellerangaben, Maße etc. – wenn gefordert	
☒	bei mehreren Hauptangeboten: Nachweis der Unterschiedlichkeit der Angebote über den Angebotspreis hinaus z.B. durch Produktangaben, technische Produktdatenblätter etc. – wenn erforderlich	
☒	Nachweis der Einhaltung von Mindestanforderungen bei zulässigen Nebenangeboten, mehreren Hauptangeboten oder wenn ausdrücklich verlangt, wie z.B. technischen Produktdatenblätter, Muster – wenn erforderlich	
☒	124 - Eigenerklärung zur Eignung gemäß Formblatt 124 (siehe Vergabeunterlagen), alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer)	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG)	
☒	233 - Nachunternehmerleistungen *) – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen	
☒	234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft *) – bei Angebot als Bieter-/Arbeitsgemeinschaft	
☐		
☒	DVGW GW 301 W3 pe, ge oder gleichwertiger Nachweis	
☒	DVGW GW 330	
☒	Güteschutz Kanalbau RAL-GZ 961, AK2	

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

		✓
☒	221 - oder 222 - Angaben zur Preisermittlung	
☒	223 - Aufgliederung der Einheitspreise	
☒	Urkalkulation – ohne Sperrvermerke (Die Urkalkulation wird bei Bedarf für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen.)	
☒	Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung gemäß Auftragsbekanntmachung, insbesondere: - Referenznachweise, - Angaben zu Arbeitskräften - Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK - rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich - Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes - Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Krankenkassen, tariflichen Sozialkassen, der Berufsgenossenschaft - Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG	
☒	124–NU Eigenerklärung zur Eignung <u>von Nachunternehmern</u> – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer) sowie ggf. weitere Nachweise/Erklärungen <u>von Nachunternehmern</u> zur Eignung (gemäß Auftragsbekanntmachung)	
☒	Erklärung über die Einhaltung der Verpflichtungen gem. Ziffer 7.3 a-d) der Teilnahmebedingungen (Formblatt 212) sowie Nachweis über Art und Umfang der zur Weitergabe vorgesehenen Leistungen soweit Leistungen auf <u>Nachunternehmer</u> übertragen werden sollen	
☒	Bei Angebotseinreichung durch bevorzugte Unternehmen nach SGB IX: Nachweis der Bevorzugteneigenschaft (siehe Punkt 7.2 der Aufforderung zur Angebotsabgabe)	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.3 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.4 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind auf gesondertes Verlangen vorzulegen. – bei Angebot als <u>Bieter-/Arbeitsgemeinschaft</u>	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG) <u>von Nachunternehmern (ab einer Nachunternehmerleistung > 10.000 EUR netto)</u>	

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

26-11-05-1000

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen

Leistung

Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Name und Adresse des Unternehmens

- | | |
|---|---|
| ☐ Bewerber | ☐ Kleinst-,
☐ Klein- oder
☐ Mittleres Unternehmen ² |
| ☐ Bieter | |
| ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft | |
| ☐ Nachunternehmer | |
| ☐ anderes Unternehmen ¹ | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Jahr	_____ €
Jahr	_____ €
Jahr	_____ €

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- ☐ Ich bin/Wir sind im **Handelsregister** eingetragen unter der Nummer _____ beim Amtsgericht _____ (Ort).
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das **Handelsregister** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind für die auszuführenden Leistungen in der **Handwerksrolle** unter der Betriebsnummer _____ bei der Handwerkskammer _____ (Ort) eingetragen.
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in die **Handwerksrolle** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind bei der **Industrie- und Handelskammer** eingetragen unter der Nummer _____.

Ich/Wir erkläre(n), dass

ich/wir in den letzten 5 Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum³ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Für mich/uns zuständiges Finanzamt: _____

USt-Identnummer: _____

¹ Zutreffendes bitte ankreuzen² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Glossar/kmu.html>³ Der in der Auftragsbekanntmachung angegebene Zeitraum ist maßgebend.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

- ☐ Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft. Mitgliedsnummer: _____.
- ☐ Es besteht keine Verpflichtung zur Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Angaben, dass keine Gründe für einen Ausschluss vom Vergabeverfahren vorliegen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen **keine Ausschlussgründe** gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren **nicht** aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Wettbewerbsregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A **vorliegt**.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A **vorliegt**, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wiederhergestellt wurde.

Angabe zu Berufsverboten oder Gewerbeuntersagung

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), kein wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO) und keine wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO) gegen mich /uns vorliegt.

Ab einer Auftragssumme von 50.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt oder eröffnet, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Anforderung von Bestätigungen und Nachweisen

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, können durch die Vergabestelle zur Bestätigung dieser Eigenerklärungen weitere Eignungsnachweise angefordert werden. Dies können insbesondere folgende Nachweise sein:

- für 3⁴ Referenzen je einen Referenznachweis mit folgenden Angaben
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung
- die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben,
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse⁵, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bzw. Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamtes⁶ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG oder
- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die von der Vergabestelle geforderten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

⁴ Die in der Auftragsbekanntmachung angegebene Anzahl ist maßgebend.

⁵ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁶ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Ausschluss wegen falscher Erklärungen

Mir/Uns ist bekannt, dass die Nichtabgabe oder Unrichtigkeit der vorstehenden Erklärungen dieses Formblatts zu meinem/unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Des Weiteren ist mir/uns bekannt, dass ein Ausschluss infolge unrichtiger Angaben oder aufgrund einer fristlosen Kündigung Schadenersatzansprüche des Auftraggebers zu Lasten meines/unseres Unternehmens auslösen kann.

Ort, Datum, Unterschrift/Signatur

(Nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist.)

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-11-05-1000	
Maßnahme		
HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Leistung		
Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Erklärung nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir erkläre/n hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist - Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG -;
2. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgelterklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszuführen;

3. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
4. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

5. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Erklärung nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

2. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
3. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

4. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-11-05-1000	
Baumaßnahme		
HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Leistung		
Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten und Soziallöhne als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistung verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-11-05-1000	
Baumaßnahme		
HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Leistung		
Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v. H. Umlage aus 2.1)	€/h	v. H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn	
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)	
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x	
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.	
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung	
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.	
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie technische Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.	
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)		
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)	
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)	
3.3.1	Gewinn	
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)	
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)	
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)		
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)		

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-11-05-1000	
Baumaßnahme		
HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen		
Leistung		
Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Bezeichnung der Leistung

Maßnahmennummer	Maßnahme HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen
Vergabenummer 26-11-05-1000	Leistung Los 01 - Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID

Weitere Mitglieder

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlung mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**
Inhaltsverzeichnis

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Titel	Bezeichnung	Seite
00.	Allgemein.....	2
00.01.	Baustelleneinrichtung.....	2
00.02.	Verkehrssicherung.....	3
00.03.	Stundenlöhne.....	6
01.	Terrassierung.....	9
01.01.	Baufeld räumen.....	10
01.02.	Erdarbeiten.....	10
01.03.	Wiederherstellung.....	14
02.	Kanalarbeiten.....	15
02.01.	Oberflächenaufbruch Kanal.....	15
02.02.	Erdarbeiten Kanal.....	16
02.03.	Verlegung Kanal.....	19
02.04.	Oberflächenwiederherstellung Kanal.....	24
03.	Wasserleitungsarbeiten.....	25
03.01.	Oberflächenarbeiten.....	25
03.02.	Erdarbeiten Wasserleitung.....	26
03.03.	Lieferung und Verlegung Wasserleitung.....	27
03.04.	Verfüllung Wasserleitungsgraben.....	32
	Zusammenstellung.....	34

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
00.	Allgemein			
00.01.	Baustelleneinrichtung			
00.01.0010	Baustelle einrichten Sämtl.LV-Abschn. Zufahrt herst.AN Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die nicht vom AG zur Verfügung gestellten werden. Kosten für das Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt nach Wahl des AN herstellen und nach Beendigung der Baumaßnahme entfernen. Ursprünglichen Zustand wieder herstellen.	1,000 psch		.....
00.01.0020	Baustelle vorhalten Sämtl.LV-Abschn. Zufahrt herst.AN Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf der Baustelle vorhalten und bereitstellen, einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., unterhalten. Die Kosten für die Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen sind hier einzurechnen. Die Unterhaltung der Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich ist einzurechnen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden hiermit vergütet. Es sind alle für die Baustelle notwendigen Gemeinkosten (BGK) einzurechnen. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Bei nicht voll erreichten Monaten erfolgt die Vergütung für jeden Kalendertag mit 1/30 der Monatspauschale.					
		6,000	Mt	.....	.....
00.01.0030	StL-Nr. 15.101/112.01 Baustelle räumen Sämtl. LV-Abschn. Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.				
		1,000	psch	.....	.....
	Summe 00.01.		Baustelleneinrichtung		.....
00.02.	Verkehrssicherung				
00.02.0010	StL-Nr. 19.805/715.94 Verkehrsrechtliche Anordnung einh. . Arbeitsst.+Umf Geb.ü.100b.200Eu. Verkehrsrechtliche Anordnung für Einrichtung und Betrieb einer Verkehrssicherung nach Unterlagen des AG einholen und zugehörige Unterlagen erstellen. Erforderliche Ortsbesichtigungen zur Erstellung der Planunterlagen durchführen. Verkehrsrechtliche Anordnung für OZ 'Arbeitsstelle und Umfahrung. Pläne mit den Straßenverkehrsbehörden, dem AG, den Versorgungsunternehmen und der Bauüberwachung abstimmen und ggf. korregieren und ergänzen.' Anfallende Gebühren über 100,00 Euro bis 200,00 Euro.				
		2,000	St	.....	.....
00.02.0020	StL-Nr. 21.105/105.39.00.00.00 Verkehrssich. läng. Dauer aufbauen Arb.st.u. Uml.str Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperngeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung				



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungs- strecke. Nach RSA, Regelplan 'B / I 15 Vollsperrung, 1x Für Herstellung Entwässerungskanal und 1x für Herstellung Wasserleitung inkl. Aufstellen von Umleitungsbeschilderung 5 Verkehrszeichen <= 1 m2 5 Verkehrszeichen > 1 m2 bis 3 m2'	2,000 St	.....	.....
00.02.0030	StL-Nr. 19.805/110.10 Verkehrssich. läng. Dauer vorhalten wie Vorposition Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, in- stand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssi- cherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Ver- kehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.	180,000 d	.....	.....
00.02.0040	Verkehrssich. läng. Dauer abbauen Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungs- strecke abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transpor- table Schutteinrichtung abbauen werden gesondert vergütet. 1x Für Herstellung Entwässerungskanal und 1x für Herstellung Wasserleitung	2,000 St	.....	.....
00.02.0050	Grabenabsicherung mit Absperrschranken Mobile Absturzsicherung, reflektierende Absperrschranken, h = 1 m, mit Tastleiste gem. TL-Absperrschranken mit Verbindungstechnik und Aufstellvorrichtung/Fußplatten entlang Leitungsgräben, Baugruben und sonstigen Gefahrenstellen aufstellen, über die gesamte Bauzeit vorhalten, umsetzen und räumen. Absperrschranken als Längs- und Querabspernung. Hindernisse im Baufeld (z. B. Schacht, Schieber, herausstehendes Element, usw.) mit Absperrbaken sichern. Absicherung von 195 m Kanalgraben inkl. Schächten (Herstellung Abschnittsweise); Absicherung von 65 m Wasserleitungsgraben (Herstellung Abschnittsweise) inkl. Kopflöcher.	1,000 psch	.....	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
LV: Los 01 Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
00.02.0060	StL-Nr. 21.105/905.29 Kontrolle d. Verkehrss. an Arb. st. zwei bzw. einmal ... Freitext ... Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Dokumentation der Kontrolle 'mit elektronischem Erfassungsgerät.'	180,000 d	.....	.....
00.02.0070	Bauzaun aufstellen Zaunhöhe 2,0 m Stahlgitter-FT Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore mit Schloss und Kette, sowie Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit für die Leistungen dieses Leistungsverzeichnisses (Tief- Leitungs- und Terrassierungsarbeiten). Bauzaun verbleibt auf der Baustelle, bis nach Fertigstellung des Behälters. Das Abbauen, sowie das Unterhalten während der folgegwerke, wird gesondert vergütet. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	360,000 m	.....	.....
00.02.0080	Bauzaun bis nach Fertigstellung Behälter unterhalten Zaunhöhe 2,0 m Stahlgitter-FT Bauzaun bis nach Fertigstellung des Behälters vorhalten und unterhalten. Gesondertes Anfahren für die Unterhaltung ist einzurechnen.	24,000 Mt	.....	.....
00.02.0090	Bauzaun abbauen / entfernen Zaunhöhe 2,0 m Stahlgitter-FT Aufgestellten Bauzaun einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten abbauen. Abbauen erfolgt nach Fertigstellung des Behälters. Das Anfahren für das Abbauen des Zauns ist einzukalkulieren. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.	360,000 m	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
00.02.0100	Fahrzeugüberfahrten BK 60 Fahrzeugüberfahrten BK 60 auf Anordnung der Bauüberwachung. Fahrzeugüberfahrten aus Stahlplatten, Stahltafeln usw. im Straßenbereich für öffentlichen Verkehr, Nutzbreite 3,50 m der Brückenklasse 60 herstellen, vorhalten und beseitigen.	5,000	St	.....	.....
00.02.0110	Fahrzeugüberfahrten BK 60 umsetzen Fahrzeugüberfahrten BK 60 auf Anordnung der Bauüberwachung. Fahrzeugüberfahrten aus Stahlplatten, Stahltafeln usw. im Straßenbereich für öffentlichen Verkehr, Nutzbreite 3,50 m der Brückenklasse 60 umsetzen.	5,000	St	.....	.....
00.02.0120	Fußgängerüberwege, L=2,0 m, B= 1,50 m mit Geländer versetzen und während der Bauzeit vorhalten.	2,000	St	.....	.....
00.02.0130	Fußgängerüberwege, L=2,0 m, B= 1,50 m umsetzen mit Geländer umsetzen, sonst wie Pos. vor.	5,000	St	.....	.....
00.02.0140	Fotodokumentation Ausführung Fotos zur Dokumentation von wichtigen Motiven wie Leitungslagen, Schäden, Besonderheiten im Untergrund sowie der Dokumentation des Bauablaufs anfertigen. Die Fotos sind der Bauüberwachung digital zu übergeben. Der Bauablauf ist täglich zu dokumentieren. Die Fotos auf sind nach Datum zu sortieren in Form JJJJ-MM-TT.	250,000	St	.....	.....
Summe 00.02. Verkehrssicherung					.....
00.03.	Stundenlöhne Sonderstellung Die nachfolgenden Positionen der Stundensätze nehmen eine Sonderstellung ein. Da die Leistungen teilweise oder auch ganz entfallen können oder sich erhöhen, dürfen die Gemeinkosten nicht auf diese Positionen umgelegt werden. Dieses berechtigt nicht zu Nachforderungen. Die ausgeschriebenen Einheitspreispositionen				

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

werden zur technischen und preislichen Bewertung der Angebote
herangezogen.
Ausführung nur nach Anweisung durch den AG,
Tagelohnzettel sind arbeitstäglich dem AG vorzulegen.

00.03.0010 Verrechnungssatz für Arbeitskraft**Poliere**

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung
des AG ausführen.
Poliere, Schachtmeister oder dgl.

10,000 h		
----------	-------	-------

00.03.0020 Verrechnungssatz für Arbeitskraft**BFA (V 1)**

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung
des AG ausführen.
Baufacharbeiter (Berufsgruppe V 1).

10,000 h		
----------	-------	-------

00.03.0030 Verrechnungssatz für Arbeitskraft**Bauwerker (VII)**

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung
des AG ausführen.
Bauwerker (Berufsgruppe VII).

10,000 h		
----------	-------	-------

00.03.0040 Verrechnungssatz für Baugerät**Bagger bis 10 t**

Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des
AG ausführen.

10,000 h		
----------	-------	-------

00.03.0050 Verrechnungssatz für Baugerät**Frontl.L 45-75 kW**

Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des
AG ausführen.
Frontlader, luftbereift über 45 bis 75 kW.

10,000 h		
----------	-------	-------



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
00.03.0060	Verrechnungssatz für Baugerät Kompr. 5-10 m3 mit Abbruchhammer bis 30 kg Stundenlohnarbeiten durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen. Kompressor über 5 bis 10 m3/min mit Abbruchhammer bis 30 kg.	10,000 h	.....	.....
00.03.0070	Verrechnungssatz für LKW LKW 5 t Stundenlohnarbeiten durch Lastkraftwagen auf Anordnung des AG ausführen. LKW, ca. 5 t Nutzlast.	10,000 h	.....	.....
00.03.0080	Gemäß Position 00.03.0070 Verrechnungssatz für LKW LKW 8 t wie vor, jedoch für LKW 8 t	10,000 h	.....	.....
00.03.0090	Gemäß Position 00.03.0070 Verrechnungssatz für LKW LKW 12 t wie vor, jedoch für LKW 12 t	10,000 h	.....	.....
00.03.0100	Baustellenunterbrechung kurzzeitig Stundenweise Unterbrechung der laufenden Baumaßnahme durch erforderliche Maßnahmen anderer Gewerke/Lose, Behinderungen die der AN nicht zu vertreten hat oder Funden von Bodendenkmälern und Kampfmitteln, und die von der Bauüberwachung ausdrücklich angeordnet werden. Einzurechnen sind die gesamte vor Ort eingesetzte Baukolonne einschließlich der bereitgestellten Geräte unter Einbeziehung aller Nebenkosten wie Sozialabgaben, Vorhaltekosten und Gemeinkosten der Baustelle. Unterbrechungen durch Arbeiten an Versorgungsleitungen werden nicht hiermit vergütet. Die Abrechnung erfolgt für kurzzeitige Unterbrechungen nach - durch AG gegengezeichneten - Stundenberichten. Die Stundenberichte sind unmittelbar nach Beendigung der Behinderung aufzustellen und spätestens am darauf folgenden Werktag dem AG oder dessen Vertreter			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
 LV: Los 01 Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	zur Anerkennung vorzulegen. Die Position gilt nicht für Schlechtwetterunterbrechung.			
		5,000 h	.....	.....
00.03.0110	Gemäß Position 00.03.0100 Baustellenunterbrechung tageweise wie vor, jedoch für über Tage andauernde Unterbrechung.			
		1,000 d	.....	.....
00.03.0120	Verrechnungssatz für Rohrbaukolonne Stundenlohnarbeiten durch Rohrbaukolonne mit Montagefahrzeug inkl. Aggregat und Kleinstwerkzeug, auf Anordnung des AG ausführen sowie für Stundenweise Unterbrechungen der Arbeiten, die der AN nicht zu vertreten hat.			
		10,000 h	.....	.....
00.03.0130	StL-Nr. 19.101/707 Belastungsfahrzeug bereitstellen Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kon- trollprüfungen bereitstellen.			
		20,000 h	.....	.....
Summe 00.03. Stundenlöhne			.....	.....
Summe 00. Allgemein				.....
01.	Terrassierung			
	Vorbemerkung Vorbemerkung			
	Maßgeblich für die Festlegung der Homogenbereiche in den folgenden Gewerken ist der "Geotechnische Bericht" und die "Deklarationsanalytik" der Fa. GTM Geotechnik Mittelrhein GmbH vom 25.01.2024.			
	<i>Dateiname Geotechnischer Bericht: "23230G-MH"</i> <i>Dateiname Geotechnischer Bericht: "23230Ua-MH"</i>			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.01.	Baufeld räumen				
01.01.0010	Baufeldfläche räumen Die Baufeldfläche ist von Bäumen bis 10 cm Stammdurchmesser, 1,00 m über Boden gemessen, von Sträuchern, Hecken usw. freizumachen. Die Wurzelstöcke der gefälltten Bäume, sind zu entfernen, Löcher nach Bedarf mit geeignetem Boden zu verfüllen und zu verdichten. Unbrauchbares Strauch-, Ast- und Wurzelwerk oder auf eine vom AN zu beschaffende Abladestelle abzufahren. Das Aufmaß erfolgt nach qm geräumter Baufeldfläche.	4.600,000	m2	.....	.....
01.01.0020	Bäume fällen mit Roden DU 0,30 - 0,40 m Laubholz Wst.Verw.AN S.Abr.Verw.AN Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,30 bis 0,40 m. Bäume aus Laubholz der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	5,000	St	.....	.....
01.01.0030	StL-Nr. 23.806/103 Vegetationsdecke bearbeiten Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag mindestens 15 cm tief bearbeiten und so zerkleinern, dass keine Stücke über 0,05 m2 verbleiben.	4.600,000	m2	.....	.....
Summe 01.01. Baufeld räumen					.....
01.02.	Erdarbeiten				
01.02.0010	StL-Nr. 23.806/110.90.91.00 Oberboden abtragen und lagern Homogenbereich 0 Dicke bis 20 cm Oberbod.i.lagern Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.				



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Homogenbereich '0' Dicke 'bis 20 cm' Oberboden innerhalb der Baustelle lagern.	920,000 m3	.....	.....
01.02.0020	Oberboden des AG der Verwertung nach Wahl des AN Gelagerten Oberboden ggf. einschl. Vegetationsdecke von Miete innerhalb der Baustelle aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN unter Berücksichtigung des BBodSchG zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	500,000 m3	.....	.....
01.02.0030	Probefelder herstellen, 2x2m, Homogenbereich B4, X u. Aufbereiteter Boden 0/56 Probefelder zur Erkundung der Tragfähigkeit des Untergrundes für Erschütterungsmessungen herstellen. Größe Probefeld = 2,0 m x 2,0 m. Erdarbeiten durchführen. Homogenbereich B4, X u. aufbereiteter Boden. Bodenmaterial in 30 cm Dicke einbauen. Ausführung wie in Bodenverbesserungspositionen u. Bodenlieferpositionen beschrieben durchführen.	20,000 St	.....	.....
01.02.0040	StL-Nr. 24.106/203.90.90.02.03 Boden bzw. Fels lösen und einbauen Homogenbereich B4, X Einb. Stelle: Dammaufschüttung Planum gesondert Abrechng.modellb. Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen und in den Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Homogenbereich 'B4, X' Einbaustelle 'Dammaufschüttung' Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung modellbasiert, nach Unterlagen des AG.	1.015,000 m3	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02.0050	StL-Nr. 24.106/250.01 Planum herstellen Ev2 = 45 MPa Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	3.000,000 m2	.....	.....
01.02.0060	StL-Nr. 24.106/320.11.13 Qualifiz. Bodenverb. durchführen Dammauflager Boden verdichtet Boden steinig Schichtdicke 30cm Qualifizierte Bodenverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die qualifizierte Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemittels wird gesondert vergütet. Bodenverbesserung des Dammauflagers. Gewachsenen oder verdichteten Boden verbessern. Boden mit Steinen durchsetzt. Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.	1.015,000 m3	.....	.....
01.02.0070	Gelag. Boden verbessern, Boden steinig, Bindemittel liefern, Mischbinder Auf Zwischenlager gelagerten Boden aus dem Kanalgrabenaushub unmittelbar vor Einbau in Dammaufschüttung verbessern, Homogenbereiche B3 u. X (Boden steinig). Abgerechnet wird der Mehraufwand gegenüber den Erdarbeiten ohne Bodenverbesserung. Verbesserung im Baumischverfahren herstellen (gleichmäßiges Untermischen), mittels geeignetem Bodenmischgerät (z.B. Bodenrecycler) nach Wahl des AN. Der Arbeitsablauf und Geräteeinsatz ist so zu wählen, dass bei der Bodenaufbereitung der lagenweise Einbau und die Verdichtung folgt. Bindemittel wird gesondert vergütet. Homogenisierung des Baustoff-Gemisches mit geeignetem Bodenmischgerät. Die Bodenverbesserung und Bindemittelzugabe ist in Abstimmung und nach Vorgaben des Geologen der Fremdüberwachung (Beauftragt durch den AG) durchzuführen. Bei einer Bodenverbesserung im Baumischverfahren (mixed-in-place) sind folgenden Punkte zwingend zu beachten: - bei starken Niederschlägen muss auf das Verteilen von Bindemittel verzichtet werden, um ein Ausschwemmen des Bindemittels zu vermeiden (Abstimmung mit Geologen Fremdüberwachung und Bauüberwachung). - gefrorener Boden darf nicht verfestigt werden. - nach Beendigung des Durchmischens muss mit der Verdichtung begonnen werden. Die zulässigen Zeitspannen für die			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verarbeitung des Boden-Bindemittelgemisches sind einzuhalten. Die Regelungen der ZTVE-StB 17, Kap. 12 "Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen mit Bindemitteln" sind einzuhalten. Einbau für die Wiederverfüllmassen im Bereich der Bodenverbesserung.	150,000 m3	.....	.....
01.02.0080	StL-Nr. 24.106/310.99 Bindemittel ausstreuen Kalk-Zement Gemisch Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung. Bindemittel '= Kalk-Zement Gemisch 50% Weißkalk, 50% Zement Bindemittelmenge bis 3M.-% von zu verbesserndem Boden Genauere Zugabemenge nach Erstprüfung'	65,000 t	.....	.....
01.02.0090	StL-Nr. 24.106/243.90.91.03 Baustoff liefern und einbauen Gem. Bodengr. GW, GI, GU o. GT Dammaufschüttung, Planum nicht ges. Abrechng.modellb. Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen pro- filgerecht einbauen und verdichten. Baustoff 'Gemischtkörneige Bodengruppen GW, GI, GU oder GT nach DIN 18196, Körnung 0/45 und einem Feinanteil (d<0,063 mm) von Maximal 10 M.-%.' Einbaustelle 'Dammaufschüttung' Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abrechnung modellbasiert, nach Unterlagen des AG.	520,000 m3	.....	.....
01.02.0100	StL-Nr. 24.112/210.90.06.19.91 Frostschuttschicht herstellen Schutz Erdplanum 0/45 URA+Einbaudoku, EV2 120MPa Einbaudicke 15 cm, Abrechng. Auftrag Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'zum Schutz des Erdplanums' Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau- stoffgemischen einschließlich Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation übergeben. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'EV2 auf der Oberfläche			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	mindestens 120MPa' Einbaudicke '15 cm' Abrechnung nach Auftragsprofilen.	620,000 m3	.....	.....
Summe 01.02. Erdarbeiten				.....
01.03.	Wiederherstellung			
01.03.0010	StL-Nr. 23.806/150.91.03.01 Oberboden des AG andecken Homogenbereich 0 Böschungen Andeck. ü.15-25cm Boden i. aufnehmen. Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Homogenbereich '0' Andeckung auf Böschungen. Vorhandene Böschung vor Auftrag des Oberbodens aufräumen und mit Rillen versehen. Dicke der Andeckung über 15 bis 25 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen.	420,000 m3	.....	.....
01.03.0020	StL-Nr. 21.107/550.19.09.12.12 Erosionsschuttmatten verlegen Neigung 1:1,5-1:1 Matte Kokos mit Saatgut Gew. 500 g/m2 Rand 15cm eingra. Überlappung 20 cm mit Drahtbügeln 6 Stück/m2 Erosionsschutzmatte auf Böschungen, in Mulden oder Gräben nach Unterlagen des AG verlegen. Matte in ungespanntem Zustand auslegen. Abgerechnet wird die abgedeckte Fläche. Neigung der Böschung über 1:1,5 bis 1:1. Matte 'aus Kokos mit eingearbeitetem Saatgut aus Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1. Landschaftsrasen- Standard ohne Kräuter. Saatgutmenge ca. 20 g/m2.' Gewicht '500 g/m2.' Oberen Rand 15 cm tief eingraben. Überlappung der Bahnen ca. 20 cm. Sichern der Matte mit Drahtbügeln 15 cm lang. Anzahl = 6 Stück/m2.	760,000 m2	.....	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
 LV: Los 01 Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.03.0030	StL-Nr. 21.107/204.09.29.07.10 Rasenansaat mit RSM Regio herst. Wirtschaftsweg Feinplanum herst. Saatgutmenge 20g/m2 UG 07 Grundmischung Rasenansaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche 'Wirtschaftsweg' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge '20 g/m2' Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland. Standortvariante Grundmischung.	1.740,000 m2	.....	.....
Summe 01.03.	Wiederherstellung			.....
Summe 01.	Terrassierung			.....
02.	Kanalarbeiten			
02.01.	Oberflächenaufbruch Kanal			
02.01.0010	StL-Nr. 23.806/103 Vegetationsdecke bearbeiten Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag mindestens 15 cm tief bearbeiten und so zerkleinern, dass keine Stücke über 0,05 m2 verbleiben.	765,000 m2	.....	.....
02.01.0020	StL-Nr. 23.806/110.90.91.00 Oberboden abtragen und lagern Homogenbereich 0 Dicke bis 20 cm Oberbod.i.lagern Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und lagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Ansaat und Mähen einer Decksaat werden gesondert vergütet. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Homogenbereich '0' Dicke 'bis 20 cm' Oberboden innerhalb der Baustelle lagern.	155,000 m3	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.01.0030	Grassoden- Schottergemisch abtragen und verwerten Dicke bis 20 cm Grassoden- Schottergemisch Wirtschaftswegbefestigung abtragen und verwerten. Homogenbereich 0. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Dicke bis 20 cm	30,000 m3	.....	.....
Summe 02.01. Oberflächenaufbruch Kanal				.....
02.02.	Erdarbeiten Kanal			
02.02.0010	Kanalgraben in verbautem Graben herstellen, Aushub lagern, T = 0,0-4,00 m, Homogenbereich B2 & B4 Gräben und Schachtgruben für Entwässerungskanäle zwischen Verbau profilgerecht ausheben. Verbau wird gesondert vergütet. Bodenaushub zu Lagerplatz des AN für spätere Verwendung als Kanalgrabenverfüllung oder zum Einbau in der Dammaufschüttung innerhalb der Baustelle fördern und abladen. Aufbereiten wird gesondert vergütet. Aushubtiefe bis 4,00 m, Sohlenbreite für Einzelgraben mit Rohrquerschnitten DN 250 gemäß DIN EN 1610. Sohlbreite = bis 1,20 m Homogenbereich B2 & B4 Zuordnungsklasse nach LAGA = Z1.1* Materialklasse nach EBV = BM-0 Abrechnung erfolgt mit Regelgrabenbreiten nach DIN EN 1610.	1.100,000 m3	.....	.....
02.02.0020	Zulage für Aushub in verbessertem Boden (hergestellte Dammschüttung) Erschwernisszulage zu den vorgenannten Positionen herstellen des Kanalgrabens, für das Lösen und Ausheben der mittels Mischbinder verbesserten Böden im Dammaufbau . Homogenbereich: aufbereiteter Boden (hergestellte Aufschüttung)	250,000 m3	.....	.....
02.02.0030	Verbauarbeiten, T= 0,0-4,0 m, randgestützte Grabenverbaugeräte Verbauarbeiten nach DIN 18303 unter Beachtung DIN EN 1610 entsprechend den statischen Erfordernissen herstellen und vorhalten, und nach Beendigung der Arbeiten schrittweise wieder ausbauen, einschl. verfüllen und verdichten (D_Pr >= 97-98%) von Hohlräumen über die normale Baugrubenbreite hinaus sowie entfernen der an der			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Oberfläche event. entstehenden Vertiefungen. Bei Leitungskreuzungen ist der Verbau entsprechend den statischen Erfordernissen auszusparen bzw. zu ergänzen. Der Schachtbereich ist nach DIN 4124 zu verbauen. Die Sicherung der Aussparung mit Holz wird gesondert vergütet. Der statische Nachweis ist auf Verlangen vorzulegen. Der Verbau ist entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften im Zuge des Erdaushub und der Verfüllung, ein- und auszubauen, gegebenenfalls lagenweise abzuteufen und lagenweise zu ziehen. Homogenbereich B2 & B4. Breite von 1,5 m bis 3,0 m, Tiefe bis 4,00 m Verbauart: randgestützte Grabenverbaugeräte Der Verbau ist komplett ohne Erschütterung (Schläge oder Vibrationen) einzubringen, z.B. durch eindrücken! Vergütung von 10 cm über OK Gelände bis Grabensohle.	1.450,000 m2	.....	.....
02.02.0040	Verbauarbeiten, T= 0,0-4,0 m, Kammerdielenverbau, Zulage Zulage für den vorgenannten Verbau der Gräben und Schachtgruben mit Kammerdielenverbau bzw. Spundbohlenverbau mit allen erforderlichen Arbeiten.	225,000 m2	.....	.....
02.02.0050	Grabensohle verdichten Grabensohle verdichten Verdichtungsgrad mind. 45 MPa.	350,000 m2	.....	.....
02.02.0060	Leitungszone herstellen, Sand, für Rohr DN 250 Boden in Leitungszone nach DIN EN 1610 über Bettung einbauen und verdichten. Verdichtungsgrad mind. 97 % DPr. Abdeckung = 20 cm. Material = Sand, Körnung 0/2 bis 0/3 mm, nicht scharfkantig und nicht aggressiv. Rohr DN 250	150,000 m3	.....	.....
02.02.0070	StL-Nr. 24.106/310.99 Bindemittel ausstreuen Kalk-Zement Gemisch Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung. Bindemittel '= Kalk-Zement Gemisch			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	50% Weißkalk, 50% Zement Bindemittelmenge bis 3M.-% von zu verbesserndem Boden Genaue Zugabemenge nach Erstprüfung'	55,000 t	.....	.....
02.02.0080	Gelag. Boden verbessern, Boden steinig, Bindemittel liefern, Mischbinder Auf zwischenlager gelagerten Boden aus dem Kanalgrabenaushub unmittelbar vor Einbau in Graben verbessern, Homogenbereiche B2 u. B4 (Boden steinig). Abgerechnet wird der Mehraufwand gegenüber den Erdarbeiten ohne Bodenverbesserung. Verbesserung im Baumischverfahren herstellen (gleichmäßiges Untermischen), mittels geeignetem Bodenmischgerät (z.B. Bodenrecycler) nach Wahl des AN. Der Arbeitsablauf und Geräteeinsatz ist so zu wählen, dass bei der Bodenaufbereitung der lagenweise Einbau und die Verdichtung folgt. Ausstreuen des Bindemittels wird gesondert vergütet. Homogenisierung des Baustoff-Gemisches mit geeignetem Bodenmischgerät. Die Bodenverbesserung und Bindemittelzugabe ist in Abstimmung und nach Vorgaben des Geologen der Fremdüberwachung (Beauftrag durch den AG) durchzuführen. Bei einer Bodenverbesserung im Baumischverfahren (mixed-in-place) sind folgenden Punkte zwingend zu beachten: - bei starken Niederschlägen muss auf das Verteilen von Bindemittel verzichtet werden, um ein Ausschwemmen des Bindemittels zu vermeiden (Abstimmung mit Geologen Fremdüberwachung und Bauüberwachung). - gefrorener Boden darf nicht verfestigt werden. - nach Beendigung des Durchmischens muss mit der Verdichtung begonnen werden. Die zulässigen Zeitspannen für die Verarbeitung des Boden-Bindemittelgemisches sind einzuhalten. Die Regelungen der ZTVE-StB 17, Kap. 12 "Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen mit Bindemitteln" sind einzuhalten. Einbau für die Wiederverfüllmassen im Bereich der Bodenverbesserung.	950,000 m3	.....	.....
02.02.0090	Grabenverfüllung herstellen, in Leitungsgr. einb., Bodengemisch, D_Pr 97-98% Natürlichen oder aufbereiteten Aushubboden, von Zwischenlagerung aufnehmen, innerhalb der Baustelle fördern und lagenweise in Leitungsgraben oberhalb der Leitungszone einbauen und mit geeignetem Verdichtungsgerät gemäß ZTV E-StB verdichten. Verdichtungsgrad >= 97-98% Proctordichte. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub. Der Verbau ist dem Fortschritt der Verfüllung entsprechend so zu ziehen, dass keine Hohlräume entstehen. Der Nachweis der Verdichtung ist in Eigenüberwachung zu erbringen.	950,000 m3	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Summe 02.02. Erdarbeiten Kanal			.....
02.03.	Verlegung Kanal			
02.03.0010	Kunststoffrohre (PP) herstellen, Doppelsteckmuffe, DN/OD 250, SN10 Kanalleitung herstellen aus Kunststoffrohre nach DIN EN 1852, mit Doppelsteckmuffe mit eingebauter Gummidichtung (DIN EN 1610), Rohrfarbe für MW: braun. Die Grabensohle (10 cm) und die Rohrbettung (15 cm) sind nach den Vorgaben der DIN EN 1610, Bettung Typ 1 herzustellen (auf gesamter Grabenbreite) und zu verdichten (97% Proctordichte). Korngröße = 0/16 mm Material = Polypropylen (PP), SN10. Durchmesser = 250 mm. Grabenbreite = bis 1,20 m			
		195,000 m	.....	.....
02.03.0020	Bogen, 15° bis 45°, PP, DN/OD 250 Bögen (PP), 15° bis 45°, PP, DN/OD 250 . Rohrfarbe für MW: braun			
		5,000 St	.....	.....
02.03.0030	Rohrschnitt für PP DN/OD 250 Rohrschnitt zum Fertigen eines Passstückes für PP DN/OD 250 herstellen.			
		8,000 St	.....	.....
02.03.0040	Gelenkstücke, PP, DN/OD 250 PP-Gelenkstück für Schachtanschlüsse einbauen. Für Rohrleitungen DN/OD 250. Länge max. 1,0 m.			
		8,000 St	.....	.....

Vorbemerkung Schächte

Die Unterteile sind auf ein Betonaufleger zu versetzen.
 Auflagerdicke entsprechend dem Rohraufleger des größten angeschlossenen Kanals. Das Betonaufleger ist in den EP des Schachtes einzurechnen.



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.03.0050	Kanalschacht Fertigteil, DN 1000, T= bis 3,00 m, Anschluss DN/OD 250 Kanalschacht nach DIN EN 1917 und DIN 4034 Teil 1 und den ATV-Richtlinien wie folgt herstellen. Schachtunterteil als Betonfertigteil in geraden o. abgewinkelten Durchfluss und Schachtanschlussmuffen für PP- Rohre DN/OD 250. Gerinnenprofil Wasserlauf und Podeste aus Beton. Die Podeste sind bis OK Rohrscheitel hochzuziehen und mit einem Gefälle 1:20 anzulegen. Einbauen von Betonfertigteilringen (SR-M) und einer Schachtabdeckplatte (AP-M-S) bzw. einem Konus (SH-M). Einbauen von Sicherheitssteigbügeln, nach DIN 19555 und EN 13101, in Höhenabstand von 25 cm oder 33 cm. Der oberste Steigbügel soll max. 50 cm unter OK Abdeckung sitzen, der unterste Steigbügel zwischen 30 bis 40 cm über OK Podest. Schachttiefe gemessen von OK Abdeckung bis Wasserlauf. Schachtabdeckung und Ausgleichsringe werden gesondert vergütet. Lichter Schachtdurchmesser: 1000 mm Schachttiefe von 2,15 bis 3,00 m Zulauf: DN/OD 250 PP Ablauf: DN/OD 250 PP	2,000 St	.....	.....
02.03.0060	Gemäß Position 02.03.0050 Kanalschacht Fertigteil, DN 1000, T= 3,01 bis 4,00 m, Anschluss DN/OD 250 jedoch mit Tiefe über 3,01 m bis 4,00 m.	2,000 St	.....	.....
02.03.0070	Schachtbauwerk herstellen, DN 1500 Stülpschacht, Rohr DN300, seith. DN250, T bis 2,50 m Schachtbauwerk aus Betonfertigteilen herstellen. Ausführung gemäß DIN EN 1917 in Verbindung mit DIN 4034-1 und den ATV-Richtlinien herstellen. Schacht als Stülpschacht auf durchgehendem Rohr Kreisprofil DN300 SPB aufsetzen. Vorh. Kanal im Bereich des gepl. Schachtes auf halber Höhe durchtrennen und die obere Halbschale entfernen. Neues Bauwerk ohne Bodenplatte auf die geschaffene Öffnung setzen und die Wände zum vorh. Rohr inkl. Quellband ausbetonieren. Die verbleibende untere Halbschale dient als Gerinne des neuen Bauwerkes. Prov. Trennwand in Gerinne einbauen, z.B. aus Holz mit Abdichtung aus Ton oder Beton, zum vorbeileiten des Abwassers im vorh. Gerinne an der Anschlussstelle des neuen seitlichen Zulaufes vorbei. Anpassung der Halbschale an neuen seitlichen Zulauf DN/OD250 PP. Gerinnenprofil und Berme aus Beton C12/15 X0 herstellen und auslegen des Wasserlaufes und der Podeste mit Kanalklinkern. Die Podeste sind bis Kämpfer hochzuziehen und mit einem Gefälle 1:20 anzulegen. Einbauen von Betonfertigteilringen (SR-M) mit dauerelastischen Fugenbändern (DIN 4060), einem Schachthals (SH-M) und verzinkter Ring-Schmutzfänger DIN 1221 (Schwere Ausführung) einbauen. Einbauen von Sicherheitssteigbügeln, Form B mit Edelstahlkern nach DIN 19555. Der oberste Steigbügel soll max. 50 cm unter OK			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Abdeckung sitzen, der unterste Steigbügel zwischen 30 bis 40 cm über OK Podest. Lichte Tiefe von OK Abdeckung bis Wasserlauf. Schachtabdeckung und Ausgleichsringe werden gesondert vergütet. Lichter Schachtdurchmesser: 1500 mm Tiefe bis 2,50 m. Durchlaufendes Rohr: Kreisprofil 300 SPB neuer Zulauf: DN/OD 250 SPB mit Höhenversatz. Sauberkeitsschicht C12/15, Dicke 10 cm und Auflager aus Schotter 0/45, Dicke 30 cm herstellen.	1,000 St	.....	.....
02.03.0080	Kanalschacht Fertigteil, DN 1500, T= bis 2,50 m, Anschlüsse PP, DN/OD 200, DN/OD 250 u. DN/OD 150, seiti. Zulauf; Froschkl. im Zulauf Kanalschacht nach DIN EN 1917 und DIN 4034 Teil 1 und den ATV-Richtlinien wie folgt herstellen. Schachtunterteil als Betonfertigteil in geraden o. abgewinkelten Durchfluss und Schachtanschlussmuffen für PP- Rohre DN/OD 250, DN/OD 200, DN/OD 150. Gerinnenprofil Wasserlauf und Podeste aus Beton. Die Podeste sind bis OK Rohrscheitel hochzuziehen und mit einem Gefälle 1:20 anzulegen. Einbauen von Betonfertigteilringen (SR-M) und einer Schachtabdeckplatte (AP-M-S) bzw. einem Konus (SH-M). Einbauen von Sicherheitssteigbügeln, nach DIN 19555 und EN 13101, in Höhenabstand von 25 cm oder 33 cm. Der oberste Steigbügel soll max. 50 cm unter OK Abdeckung sitzen, der unterste Steigbügel zwischen 30 bis 40 cm über OK Podest. Schachttiefe gemessen von OK Abdeckung bis Wasserlauf. Schachtabdeckung und Ausgleichsringe werden gesondert vergütet. Im Zulauf: Einbau eines Auslaufformstückes aus PP mit Froschklappe. Auslauf korrosionsbeständig u. mit geringem Öffnungswiderstand. Lichter Schachtdurchmesser: 1500 mm Schachttiefe bis 2,50 m Zulauf: DN/OD 200 PP Zulauf: DN/OD 150 PP Ablauf: DN/OD 250 PP	1,000 St	.....	.....
02.03.0090	Ausgleichsring DN 625 Verschiebesichere Ausgleichsringe (AR-V) DN 625 h = 4-10 cm in Mörtel einbauen, als Zulage zu den Schachtpositionen.	12,000 St	.....	.....
02.03.0100	Schachtabdeckung, D 400, DN 625 Schachtabdeckung Klasse D400 DIN1229 mit Lüftungsöffnungen, Deckel rund aus Gusseisen, mit Betonkern und integrierter Aufnahme zur Verwendung einer Einstiegshilfe (Hülse) Durchmesser 38 mm, mit dämpfender Einlage. Rahmen rund aus Gusseisen mit Beton, verschleißfester Einlage, höhengerecht in Mörtel MG III setzen. Inkl. verzinktem Schmutzfänger nach DIN 1221 (Schwere Ausführung),			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Die Schachtabdeckungen sind im Zuge des Baufortschrittes einzubauen und an die neue Fahrbahnhöhe anzugleichen.
Durchmesser = 62,5 cm

6,000 St

02.03.0110 Dichtheitsprüfung Kanal DN 200-400

Kanalhaltung inkl. der angeschlossenen Hausanschlüsse auf Wasserdichtigkeit prüfen, einschließlich aller Abdichtungen, Wasserhaltung, Sicherungen, An- und Abtransport sowie Vorhalten der Geräte.

Der AG ist mindestens 24 Stunden vor dem Prüfungstermin in Kenntnis zu setzen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem AG 2- fach vorzulegen.

DN = 200-400 mm

Material der Rohrleitung = SB oder PP

Dichtheitsprüfung gem. DIN EN 1610 / DWA-A 139. Prüfverfahren mit Luft.

195,000 m

Vorbemerkung optische Kanalinspektion

Die mit der optischen Kanalinspektion beauftragte Firma muss in Besitz des Gütezeichens RAL GZ 961 Gruppe I sein.

Die Inspektion muss dem AG mindestens 3 Wochen vor Herstellung der Straßendecke übergeben werden.

**02.03.0120 Kanalinspektion DN 250,
Untersuchungsberichten, Aufnahmen**

Kanalinspektion mit Kanalkamera einschl. Bedienungsmannschaft, sowie Gestellung von Untersuchungsberichten und Bildschirmaufnahmen.

Übergabe der Aufzeichnung auf Festplatte (min. 320 GB) mit XML-Format gem. ATV-DVWK-M 150-1 sowie der Haltungsberichte in Papierform zu erfolgen.

Der Kanal ist vor der Inspektion im Hochdruckspülverfahren zu reinigen.

Die Kameraansicht muss den Rohranfang (Anschluss an Schacht) beinhalten. Wenn dies aufgrund der Bauart der Kamera nicht möglich ist, sollte die Kamera mit laufendem Band von Hand zurückgezogen werden und erst dann kalibriert werden. Ausnahmen sind zu beschreiben und zu dokumentieren (Abstürze o.ä.). Befahrungen, die ohne Begründung bei einer bestimmten Station ohne Dokumentation des Rohranfangs beginnen, werden nicht anerkannt und nicht vergütet. Eine Schachtaufnahme nach ATV ist nicht Bestandteil der Kamerabefahrung.

Die Schächte sind jedoch nach Möglichkeit beim Einfahren oder Ausfahren so abzufahren, dass:

- Die Höhe des Schachtes erkennbar ist.
- Der Zustand des Gerinnes und der Schachtwandung zu sehen ist.



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Die Lage und Zuordnung des Gerinnes erkennbar ist (Richtungswechsel, Zuläufe, Abstürze)
 - Verdeckte Schächte erkennbar sind (kurzes Ausschalten der Beleuchtung bei Blickrichtung zum Kanaldeckel.
 Technische Anforderungen an TV-Kamera und Zubehör
 - 2 Personen Bedienung, ausgebildeter Techniker und Helfer
 - Farbkamera, entsprechend der PAL-Norm, Bildauflösung mind. 320 Zeilen Horizontal
 - mind. 150 m Kamerakabel
 - Einsatzbereich ab DN 200 mm
 Elektronische Dateneinblendgeräte müssen die wichtigsten Kenndaten, wie Untersuchungsdatum, -zeit und -ort, Objektbezeichnung, Schadenskürzel, Stationierung, Fotonummer und Timecode einblenden.
 Sonstige Anforderungen an die Untersuchung:
 Die Abrechnungslängen bei der optischen Inspektion sind die tatsächlich untersuchten Rohrlängen. Das Öffnen/Schließen von Schachtabdeckungen, vorhandenen Reinigungsstücken, Rostverschraubungen etc. wird nicht gesondert vergütet und ist in den EP einzurechnen.
 Die Fahrgeschwindigkeit der Kamera darf 15 cm/s nicht überschreiten.
 Folgende Daten sind bereitzustellen:
 - Untersuchungsfirma
 - Untersuchungstag
 - Untersuchungsort (Liegenschaft, Bereich)
 - Schacht- sowie Haltungs-/Leitungsbezeichnung nach Vorgabe des AG
 - Kanalart
 - Materialart (gem. DIN EN 13508-2)
 - Profilhöhe/-breite
 - Profilart
 - Haltungs- und Rohrlänge
 - Stationierung von Rohranfang und -ende gem. DWA-M 149-2
 - Schäden und deren Positionierung, sowie Anfangs- und Endstation eines Bereichsschadens (bei Rissen, Verkrustungen usw.) spezifiziert
 - Abzweig- und Stützeineinmessungen
 - Inspektionsrichtung
 Eine optische Inspektion in rein digitaler Form ist nicht zugelassen.

195,000 m

02.03.0130

Kanalbestandspläne

Die im Rahmen der ausgeschriebenen Abwasserkanalbaumaßnahme errichteten Kanalanlagen (Haltungen, Schächte, Sonderbauwerke und Anschlussleitungen) sind vermessungstechnisch zu erfassen und digital zu dokumentieren. Die Vermessung und Bestandsplanerstellung ist in mehreren Teilabschnitten zu erstellen.
 Zur Kontrolle sind im Übergangsbereich zum bestehenden Kanal mindestens ein Schacht und eine Haltung, bei Übergang zu einem bestehenden Bauwerk mindestens zwei geometrische Punkte des Bauwerkes zusätzlich aufzunehmen.
 Bei runden Schächten ist der Schachtmittelpunkt und der



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Deckelmittelpunkt, bei eckigen Schächten die Ecken des Bauwerks und der Deckelmittelpunkt zu erfassen. Der Bestandsplan umfasst die Darstellung der neuen Kanäle und Hausanschlüsse in Lage und Höhe (Sohlhöhe). Der Bestandsplan im M. 1 : 250 ist im PDF- und DWG-Format auf einem Datenträger und dreifach in Papierform abzugeben. Die Lage ist im UTM-Koordinatensystem zu erfassen. Die Höhen sind auf das aktuelle DHHN Höhensystem zu beziehen. Die Schachtnummern sind aus dem Planunterlagen zu entnehmen. Bei Änderungen sind die Schachtnummern durch den AG zu vergeben.				
		1,000	psch		.....
	Summe 02.03. Verlegung Kanal				.....
02.04.	Oberflächenwiederherstellung Kanal				
02.04.0010	StL-Nr. 23.806/150.09.03.01 Oberboden des AG andecken ... Freitext ... Andeck. ü.15-25cm Boden i. aufnehmen. Gelagerten Oberboden des AG profilgerecht andecken. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. Andeckung 'Im Wirtschaftswegebereich' Dicke der Andeckung über 15 bis 25 cm. Oberboden innerhalb der Baustelle aufnehmen.				
		155,000	m3	.....	.....
02.04.0020	StL-Nr. 21.107/204.09.29.07.10 Rasensaat mit RSM Regio herst. Wirtschaftsweg Feinplanum herst. Saatgutmenge 20g/m2 UG 07 Grundmischung Rasensaat mit RSM Regio herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche 'Wirtschaftsweg' Feinplanum herstellen. Saatgutmenge '20 g/m2' Regiosaatgutmischung (RSM Regio), Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland. Standortvariante Grundmischung.				
		765,000	m2	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Summe 02.04. Oberflächenwiederherstellung ..				.....
	Summe 02. Kanalarbeiten				.....
03.	Wasserleitungsarbeiten				
03.01.	Oberflächenarbeiten				
03.01.0010	StL-Nr. 23.113/038.39.04 Asphaltbefestigung trennen Einzelfl. Nassschneiden Dicke ü. 12-18 cm Asphaltbefestigung geradlinig trennen. in Einzelflächen längs und quer zur Fahrbahnachse, Trennen 'durch Nassschneiden' Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm.				
		25,000	m	.....	.....
03.01.0020	Asphaltbefestigung trennen Nassschneiden 12-18 cm (Rückschnitt) wie vor, jedoch Rückschnitt				
		25,000	m	.....	.....
03.01.0030	Asphaltbefestigung über Wasserleitungsgraben aufnehmen, Dicke 12-18 cm, Verw AN Asphaltbefestigung über Wasserleitungsgraben aufnehmen. Fläche = Fahrbahn Dicke der Asphaltbefestigung 12-18 cm Abfallschlüssel: 17 03 02 Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.				
		20,000	m2	.....	.....
03.01.0040	StL-Nr. 23.113/822.32.90.00 Asphalttragd. aus AC 16 TD herst. ländliche Wege Dicke 10 cm Resultierendes Bindemittel = [70/100 // 50/80 VL] Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmisch- gut AC 16 TD herstellen. Anlieferung des Asphaltmisch- guts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen für ländliche Wege.				



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel 'Resultierendes Bindemittel = [70/100 // 50/80 VL' Einbau als Schicht gleichmäßiger Dicke auf Schicht ohne Bindemittel.]	20,000 m2	.....	.....
03.01.0050	StL-Nr. 19.113/952.10.91 Abstumpfungsmaß- ahme durchführen LFK 1/3 maschinell Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffig- keit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukör- nung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zu- führen. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Abstreumenge '0,5 bis 1kg/m2' Maschinell abstreuen.	20,000 m2	.....	.....
Summe 03.01. Oberflächenarbeiten				.....
03.02.	Erdarbeiten Wasserleitung			
03.02.0010	Suchgraben herstellen, Homogenbereich B4 u. X Tiefe 3,5 m, Aufbrch.gesondert, Abr. senkrecht Boden für Suchgraben nach Anweisung durch den AG / Bauüberwachung ausheben, inkl. Handschachtung, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Beendigung der Suche wieder einbauen und verdichten. Verdichtungsgrad >= 97-98% Proctordichte. Vorschriften der Versorgungsunternehmen beachten. Homogenbereich B4 u. X Grabentiefe bis 1,75 m. Grabenbreite 0,8 bis 1,2 m, abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.	5,000 m3	.....	.....
03.02.0020	Leitungsgraben für Hauptleitung herstellen, Homogenbereich B4, X Tiefe bis 1,75 m, DA225, DN250, Aushub lagern, Abr. senkrecht Leitungsgraben profilgerecht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Homogenbereich B4, X Zuordnungsklasse nach LAGA = Z0 / Z0* Materialklasse nach EBV = BM-F0 / BM-F0* Grabentiefe bis 1,75 m. Grabenbreite nach DIN 4124 = 1,10 m für Mehrfachgraben DA225 u. DN 250.			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Boden ausheben und innerhalb der Baustelle lagern.
 Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden.
 Verbau wird gesondert vergütet.

60,000 m3

03.02.0030 **Unterkreuzung von Kabel sowie Ver- und Entsorgungsleitungen <= DN 200**

Erschwerniszulage für unterkreuzen von vorhandenen Kabel sowie Ver- und Entsorgungsleitungen (in Betrieb) bis DN 200 einschließlich sämtlicher erforderlicher Leistungen wie:

- Einmessen der Leitungen in der Örtlichkeit und freilegen in Handarbeit,
- Aufhängen, unterstützen, sichern und ggf. isolieren der Leitungen während der Bauzeit,
- Erschwernisse bei Aushub-, Verbau- und Verfüllarbeiten,
- Aufnehmen und ggf. Neuverlegung vorh. Schutzhauben, Abdecksteine, Warnband o. dergleichen,
- Entsorgung und ggf. Ersatzlieferung von unbrauchbar gewordenen Schutzhauben, Abdecksteinen und Warnbändern,
- Verlegung und Einbettung mit Sand der Leitungen bei der Verfüllung des Rohrgrabens.

Die Versorgungsleitungen sind in dem Bereich, in dem keine ordnungsgemäße Verdichtung des Füllbodens mehr möglich ist (je nach Verdichtungsgerät normalerweise ab 30 cm unterhalb der Leitungen), auf einem ca. 30/40 cm Streifen aus Stampfbeton C 8/10 zu betten und ca. 5 -10 cm mit Sand zu umhüllen. Der Einbau des Stütz- und Füllbetons wird gesondert vergütet.

Kabelpakete oder Leitungen bis zu einem Gesamtdurchmesser von 250 mm werden als eine Kreuzung abgerechnet.
 Kreuzungswinkel 46-90°.

10,000 m

Summe 03.02.	Erdarbeiten Wasserleitung	
---------------------	----------------------------------	-------

03.03. **Lieferung und Verlegung Wasserleitung**

Vorbemerkung

Alle Rohre und Formstücke sind auf Betriebsdruck 16 bar auszulegen.

Die nachfolgend aufgeführten Materialien verstehen sich einschl. Lieferung und Verlegung / Montage.

03.03.0010 **Druckrohre aus PE100RC - DA 160 x 14,6, SDR 11**

Druckrohr aus PE100RC - DA 225 x 20,5, SDR 11, nach DIN EN 12201 herstellen.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
LV: Los 01 Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Farbe = Königsblau. Rohrlängen außer Passlängen = 6 m			
		65,000 m	.....	.....
03.03.0020	Rohrschnitt für PE100-Leitung <= DA 225 Rohrschnitt für, PE100 Leitung bis DA 225 herstellen, als Zulage zur Rohrposition.			
		5,000 St	.....	.....
03.03.0030	Muffe d 225 Heizwendel- Schweißmuffe mit oder ohne Anschlag herstellen, beide Seiten ein Schweißvorgang aus PE100 d225 SDR 11 verschweißbar mit Rohren der SDR Stufen 17.6 bis 7.4 entspr. DIN 8074/75 DIN EN 12201, DVGW VP 607 für Trinkwasser verschweißen.			
		10,000 St	.....	.....
03.03.0040	Verschlussmuffe d 225 Heizwendel- Schweißmuffe / Verschlussmuffe mit Anschlag herstellen, ein Schweißvorgang aus PE100 d225 SDR 11 verschweißbar mit Rohren der SDR Stufen 17.6 bis 7.4 entspr. DIN 8074/75 DIN EN 12201, DVGW VP 607 für Trinkwasser verschweißen.			
		2,000 St	.....	.....
03.03.0050	Winkel d 225 - 30° bis 45° Winkel aus PE100 d160 SDR 11, 30° bis 45° - verschweißbar mit Rohren der SDR Stufen 17.6 bis 7.4 entspr. DIN 8074/75 DIN EN 12201. DVGW VP 607 für Trinkwasser herstellen und verschweißen.			
		6,000 St	.....	.....
03.03.0060	Rohrleitungsstrecke DA 225 abdrücken Wasserleitungsstrecke DA225 mit Trinkwasser sorgfältig füllen (das Wasser kann aus vorh. Leitungen entnommen werden). Die Prüfung ist gem. DVGW W400-2 und DIN EN 805 durchzuführen. Die Rohrleitung nach den Innendruckprüfung entleeren und die Füllmengen fachgerecht entsorgen, einschl. aller erforderlichen Leistungen. Das Abdrücken erfolgt in mehreren Teilabschnitten.			
		65,000 m	.....	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03.03.0070	Leitungsverbindung herstellen <=DA 225 Leitungsverbindung zwischen neu verlegter Druckrohrleitung oder eines Druckrohrleitungsstückes und der vorhandenen Druckrohrleitung aus GJS / PVC oder PE herstellen. Kreuzungsbereiche mit bis zu 3 Anschlusspunkten gelten als eine Leitungsverbindung. In die Position ist einzurechnen: Abstellen, entleeren der vorh. Wasserleitung inkl. Wasserhaltung innerhalb des Kopfloches. Herstellen aller erforderlichen Trennschnitte. Verbindung der neuen / alten Wasserleitungen inkl. anpassen notwendiger Passstücke. Absichern der Leitungen gegen Schubkräfte bei Inbetriebnahme. Überprüfung der Leitungsverbindung auf Dichtheit, Sichtprüfung nach Füllung und unter Druck stehender Leitung. Rohrverlegung, Formstücke und Armaturen werden gesondert vergütet.	1,000 St	.....	.....
03.03.0080	Leitung DA225 spülen und entkeimen Fertigverlegte Leitungsstrecke DA225 unter Beachtung der Vorschriften über das Füllen der Leitung im Einvernehmen mit dem Auftraggeber molchen (vor spülen), spülen und entkeimen, gem. DVGW W-291. Das Spülwasser liefert der Auftraggeber (max. 5 Rohrfüllungen), die Entkeimungsmittel liefert der Auftragnehmer. Die schadlose Abführung des Wassers ist allein Sache des Auftragnehmers. Das Spülen und Entkeimen erfolgt in mehreren Teilabschnitten	65,000 m	.....	.....
03.03.0090	Wasserleitung aus duk. Gusseisen GJS DN 250 herstellen Druckrohr aus duk. Gusseisen GJS DN 250 nach DIN EN 545: 2011-09 herstellen. Außen: Zink-Alu-Überzug mit Epoxy - Beschichtung, Farbe Blau (RAL 5015) nach DIN EN 545 und DIN EN ISO 14919:2024-02 Innen: Zementmörtelauskleidung nach DIN EN 545. Verbindung mit Steckmuffen nach DIN 28 603, einschl.Dichtring aus EPDM. Druckklasse C50 (PFA 50) Farbe = Königsblau.	65,000 m	.....	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03.03.0100	Dichtring mit Schubsicherung DN 200 Innenliegende Dichtringe mit einvulkanisierten Verriegelungssegmenten aus Stahl zur Aufnahme von Schubkräften, für duktile Gußrohre herstellen.	15,000 St	.....	.....
03.03.0110	EU-Stück GJS DN 250 PFA 16 EU-Stück GJS DN 100 PFA 16 Forstücke aus duktilem Gusseisen nach DIN EN 545 bzw. DIN 28650 und DVGW - Prüfzeichen nach VP 545 mit Steckmuffe - Verbindung nach DIN 28 603 bzw. Flansche nach DIN EN 1092-2 einschl. Dichtring aus EPDM und DVGW-Baumusterzertifikat GW 337 für Verbindung von GJS-Formstücken mit PVC-Rohren., Aussen und Innen Epoxydharz-Beschichtung nach DIN EN 14901, Farbe blau Flachdichtung aus EPDM mit Stahleinlage nach DIN EN 1514.1 und Sechskantschrauben mit Muttern nach DIN EN 24016 bzw. 24034.	2,000 St	.....	.....
03.03.0120	MMK-Stück DN 250 - 30° bis 45° Doppelmuffenstück mit Krümmer - Formstücke aus duktilem Gusseisen nach DIN EN 545 bzw. DIN 28650 und DVGW - Prüfzeichen nach VP 545 Außen: Epoxidharz - Beschichtung Farbe blau nach DIN EN 545 Innen: Zementmörtelauskleidung nach DIN EN 545 oder Epoxidharz - Beschichtung Farbe blau nach DIN EN 545 Flachdichtungen aus Gummi mit Stahleinlage nach DIN EN 1514.1 und Sechskantschrauben mit Muttern nach DIN EN ISO 4016 bzw. 4034 herstellen.	6,000 St	.....	.....
03.03.0130	X-Platte DN 250 Blindflansch nach DIN 545 Flanschanschlußmaße nach DIN EN 1092-2 herstellen.	2,000 St	.....	.....
03.03.0140	Rohrleitungsstrecke DN 250 abdrücken Wasserleitungsstrecke DN250 mit Trinkwasser sorgfältig füllen (das Wasser kann aus vorh. Leitungen entnommen werden). Die Prüfung ist gem. DVGW W400-2 und DIN EN 805 durchzuführen. Die Rohrleitung nach den Innendruckprüfung entleeren und die Füllmengen entsorgen,			



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	einschl. aller erforderlichen Leistungen. Das Abdrücken erfolgt in mehreren Teilabschnitten.				
		65,000	m	.....	.....
03.03.0150	Leitung DN250 spülen und entkeimen Fertigverlegte Leitungsstrecke DA250 unter Beachtung der Vorschriften über das Füllen der Leitung im Einvernehmen mit dem Auftraggeber molchen (vor spülen), spülen und entkeimen, gem. DVGW W-291. Das Spülwasser liefert der Auftraggeber (max. 5 Rohrfüllungen), die Entkeimungsmittel liefert der Auftragnehmer. Die schadlose Abführung des Wassers ist allein Sache des Auftragnehmers. Das Spülen und Entkeimen erfolgt in mehreren Teilabschnitten	65,000	m	.....	.....
03.03.0160	Entnahmen Wasserprobe Nach erfolgter Desinfektion und Spülung Entnahmen der Wasserproben und anschließendem Transport zu einem für die Untersuchung von Trinkwasser zugelassenen Hygieneinstitut. Die Entnahme hat durch einen akkreditierten Probenehmer, entsprechend den Standardarbeitsanweisungen des Landesuntersuchungsamtes für Hygiene und Infektionsschutz zu erfolgen. Hierbei sind die Vorgaben zur Entnahme und Transport von Wasserproben für die mikrobiologische Untersuchung gemäß Verordnung über Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV) einzuhalten. Eine Abgabe von Trinkwasser an Verbraucher darf erst dann erfolgen, wenn das Hygieneinstitut im einem Prüfbericht die Untersuchungsergebnisse und die Einhaltung der TrinkwV. bescheinigt. Der Prüfbericht ist den AG unverzüglich in Kopie vorzulegen. Bemerkung: In die Position sind die Kosten der Entnahme, des Transportes, sowie die Kosten/ Gebühren des Hygieneinstitut einzukalkulieren.	2,000	St	.....	.....
03.03.0170	Leitungstrasse einmessen, Bestandspläne Neue verlegte Leitung mit Armaturen auf Lage und Höhe einmessen. Es sind insbesondere Schieber, Hydranten, Formteile (T-Stück, Reduzierer, usw.), Änderungen der Trasse in Lage und Höhe (Bögen) und Änderungen des Durchmessers und Materials aufzumessen. Stillgelegte Leitungen sind nachrichtlich als solche darzustellen. Hierbei sind die Abstands,- und Tiefenmaße an Gebäuden und anderen markanten Punkten (z.B. Grenzsteine) einzutragen. Ebenfalls sind Versprünge, sowie alle anderen Gegebenheiten z. B. Verlegung im Schutzrohr mit den entsprechenden Maßen zu erfassen.				

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Bestandspläne digital in dwg/dxf und zusätzlich 3-fach auf Papier herstellen und dem AG übergeben. Trasse mit markanten Punkten in Pläne AG eintragen. Des Weiteren sind Fotos bei offenem Rohrgraben zu machen auf dem/denen der Verlauf und die Lage der Rohrleitung zu erkennen ist. Die Ausführungspläne werden dem AN im PDF-, sowie dwg/ dxf-Format zur Verfügung gestellt, auf dessen Grundlage der Bestandsplan aufgestellt werden kann.	1,000 psch		.....
03.03.0180	Kabelschutzrohr einbauen, für Längsverlegung PE weich DA 110x10,O 1rohrig Stahldraht einz. Kabelschutzrohr, einschl. fester Rohrverbindung, einbauen. Material liefern. Rohröffnungen dicht verschließen. Erschwernisse durch vorhandene Leitungen werden nicht gesondert berechnet. Abgerechnet wird nach Länge in der Achse der Rohrleitung. Material = PE weich-(Flex-)Rohr DA 110 x 10,O mm DIN 8074. Verlegeart = Ein- oder Mehrrohrig, in Längsverlegung im Wasserleitungsgraben. Verzinkten runden Stahldraht, Durchmesser min. 3 mm, mit je 2 m Überstand einziehen. Farbe: schwarz	200,000 m	.....	.....
Summe 03.03. Lieferung und Verlegung Wasserl..				.....
03.04.	Verfüllung Wasserleitungsgraben			
03.04.0010	Leitungszone für Hauptleitung herstellen Leitungszone nach DIN 4124 einschließlich Bettung lagenweise herstellen. Bettung = 10cm, Überdeckung 30cm Material= Sand, Körnung 0/2 bis 0/3 mm, nicht scharfkantig und nicht aggressiv. Einzelgraben	50,000 m3	.....	.....
03.04.0020	Trassenwarnband Hauptleitung, 15 cm breit Trassenwarnband aus blauem unverrottbarem Kunststoff mit schwarzer Beschriftung "Achtung Wasserleitung", 15 cm breit, bei der Grabenverfüllung über den neuverlegten Hausanschluss auf Ebene der UK Frostschutzschicht einbauen.	65,000 m	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-11-05-1000	HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
LV:	Los 01	Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

03.04.0030	Grabenverfüllung mit Austauschmaterial liefern und herstellen Hauptleitung
-------------------	---

Für die Hauptverfüllung sind als Austauschmaterial nicht oder nur schwach bindige verdichtungsfähige Fremdmaterialien (z. B. Mineralgemische, Kiessand, Schaumlava) der Körnung 0/32 bis max. 0/100 mm zu verwenden. Hierfür sind die Bodengruppen GW, GI und GU (Massenanteil Ø 0,063 mm < 10%) nach DIN 18 196 zulässig. Die Materialien sind zu liefern, lagenweise einzubauen und nachweislich auf DPr > 98 % (GW, GI) bzw DPr > 97 % (GU) zu verdichten. Im Bereich vom Planum bis 0,5 m unter Planum sind die Materialien nachweislich auf DPr > 100 % zu verdichten. Der Verbau ist dem Fortschritt der Verfüllung entsprechend so zu ziegeln, dass keine Hohlräume entstehen können.

	10,000 m3		
--	-----------	-------	-------

Summe 03.04.	Verfüllung Wasserleitungsgraben	
---------------------	--	-------

Summe 03.	Wasserleitungsarbeiten	
------------------	-------------------------------	-------

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
Zusammenstellung**

Projekt: 26-11-05-1000 **HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)**
LV: Los 01 **Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
00.	Allgemein	
00.01.	Baustelleneinrichtung	.....
00.02.	Verkehrssicherung	.....
00.03.	Stundenlöhne	.....
	Summe 00. Allgemein	.....
01.	Terrassierung	
01.01.	Baufeld räumen	.....
01.02.	Erdarbeiten	.....
01.03.	Wiederherstellung	.....
	Summe 01. Terrassierung	.....
02.	Kanalarbeiten	
02.01.	Oberflächenaufbruch Kanal	.....
02.02.	Erdarbeiten Kanal	.....
02.03.	Verlegung Kanal	.....
02.04.	Oberflächenwiederherstellung Kanal	.....
	Summe 02. Kanalarbeiten	.....
03.	Wasserleitungsarbeiten	
03.01.	Oberflächenarbeiten	.....
03.02.	Erdarbeiten Wasserleitung	.....
03.03.	Lieferung und Verlegung Wasserleitung	.....
03.04.	Verfüllung Wasserleitungsgraben	.....
	Summe 03. Wasserleitungsarbeiten	.....
LV	Los 01	

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
Zusammenstellung**

Projekt: 26-11-05-1000 HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
LV: Los 01 Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Ordnungszahl Leistungsbeschreibung		Betrag in EUR
00.	Allgemein	.....
01.	Terrassierung	.....
02.	Kanalarbeiten	.....
03.	Wasserleitungsarbeiten	.....
Summe LV Los 01 Tief- Leitungs- Terrassi..		.....
Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus		 EUR
in Höhe von 19,00 %		 EUR
		 EUR



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Liste der verwendeten Standardleistungsbücher und STL-Bau-Versionen

Projekt:	26-11-05-1000	HB Kalenborner Höhe und Verbindungsleitungen (P01)
LV:	Los 01	Tief- Leitungs- Terrassierungsarbeiten

Standardleistungsbücher

15.101
19.101
21.105
24.106
21.107
24.112
19.113
23.113
19.805
23.806